

DaF in den USA

Beitrag von „Herr_Klingler“ vom 23. August 2016 17:21

Hallo in die Runde,

ich werde bald als "teaching assistant" für Deutsch als Fremdsprache einige Monate in den USA verbringen und wollte mich dementsprechend etwas vorbereiten. Da meine Betreuerinnen bisher keine wirklichen Empfehlungen hatten, dachte ich, ich frage hier mal konkret:

Gibt es spezielle Werke (Handbücher, Lehrbücher, Aufsätze), die sich mit dem Deutscherwerb von Amerikanern oder englischsprachigen Schüler/innen auseinandersetzen (z. B. gängige Fehler, Probleme etc.)? Da wäre ich für den ein oder anderen Tipp dankbar, da ich bisher nichts passendes gefunden habe (vielleicht gibt es ja auch nichts oder es ist nicht so relevant).

Beste Grüße

Beitrag von „tirina“ vom 23. August 2016 18:35

hey phil!

Ich war als teaching assistant in Kanada und kann dir nur sagen: jeder der Deutsch neu lernt, muss sich erst einmal mit so einigen Tücken auseinandersetzen, da kann ich dir nur sagen dass die Ausgangssprache nicht sooo entscheidend ist.. Englisch-Deutsch wird sogar relativ gut gehen, da schon von der Grammatik und vom Vokabular her die beiden Sprachen recht ähnlich sind. Du kannst viele Bezüge zwischen dem Englischen und dem Deutschen herleiten, die deinen Schülern helfen werden.

Ich habe damals keine typischen Lehrwerke Englisch - Deutsch verwendet, sondern ein rein deutsches DaF-Buch und das hat auch gereicht. Ansonsten kannst du gerade als Muttersprachler viel authentisches Material verwenden (Rezepte, Wohnungsanzeigen, Zeitungsartikel, Nachrichtensendungen bei YouTube, Werbesendungen, Speisekarten, eine Karte meiner Heimatstadt, Songtexte -> kann man als Lückentext verwenden, die Schüler hören das Lied und "füllen" die Lücken). Ansonsten habe ich damals viel eingescannt und einfach auf einem USB-Stick mitgenommen. Und ansonsten kann ich dir das Goethe-Institut empfehlen, das vielleicht bei deiner Einsatzstelle in der Nähe ist. Die haben auch recht viel und gutes Material.

Viel konnte ich mich nicht auf die Stelle vorbereiten, zumindest nicht von Deutschland aus. Es hat sich eigentlich das Meiste erst vor Ort ergeben.